

(03.10.2018 – 16.10.2018)

Grüner Pressespiegel

Grüne Jugend Kassel

16.10.2018 – Grüne Jugend Kassel veranstaltet Chillout auf Parkplätzen

Am Freitag, den 19.10.2018, von 15:00 bis 22:30 Uhr wird die Grüne Jugend Kassel zwei Parkplätze vor der Hauptpost der Friedrich-Ebert-Straße möblieren und sich dort positionieren, um aufzuzeigen, dass städtischer Raum für Menschen und nicht für Autos da sein sollte.

Im Zuge der Veranstaltung werden Vanessa Gronemann und Karin Müller, die Landtagskandidatinnen der Kasseler Grünen, vor Ort sein und für Dialoge mit allen Interessierten zur Verfügung stehen.

„Für uns ist klar: Die Zukunft gehört den sauberen Trams und Fahrrädern und nicht den luftverpestenden, platzfressenden SUVs! Deshalb laden wir alle Menschen herzlich ein, sich ein Getränk von Zuhause zu schnappen und mit uns auf Sitzsäcken das Leben in der Stadt zu genießen. Überall mangelt es an öffentlichem Raum für die Menschen, der Platz zum Wohnen wird immer enger und die unnötige Priorisierung von Parkflächen ist ein wesentlicher Grund dafür“, so Thomas Volmer, Sprecher der GJK. „Gleichzeitig sollten wir uns kritisch fragen, warum im Oktober noch so sommerliche Temperaturen herrschen! Hat das etwa auch irgendetwas mit den SUVs und dem Klimawandel zu tun?“

Partei Vorstand

15.10.2018 – Grüne: Mit Blasmusik vom Königsplatz zum Herkules

Mit Gespann und Planwagen fahren die Kasseler Grünen am Donnerstag um 15 Uhr vom Königsplatz zum Herkules. „Die Herkulesbahn ist ein wichtiges Projekt für die Region Kassel, weil sie die Ausflugsziele im Habichtswald inklusive Wintersport und Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe näher an die Stadt und ihre Gäste heranführt.“ sagen Karin Müller und Vanessa Gronemann von den Kasseler Grünen. „Die Stadt Kassel ist gut beraten, Ihre Schätze und Attraktionen gut erreichbar zu machen und nicht hinter Parkplätzen und in Tiefgaragen zu verstecken. Darum haben wir mit der Rathauskoalition einen Antrag in Vorbereitung.“ ergänzt Gronemann.

Auf das Vorhaben Herkulesbahn sei auch Verkehrsminister Tarek Al-Wazir letzten Samstag bei seinem Besuch angesprochen worden. „Eine Wiederbelebung der 1962 stillgelegten Trasse spart Kosten und die Umsetzung wird leichter zu

finanzieren. Der touristische Mehrwert liegt auf der Hand.“ so Gronemann und Müller. Das Argument sei auch dem Minister nicht entgangen. Am Ende müssten die Akteure zusammenhalten, um eine Chance der Realisierung zu nutzen.

Gewinner einer ÖPNV Verbindung in den Habichtswald seien die Kasseler Bürgerinnen und Bürger ebenso die vielen Gäste der Region. „Besucher*innen des Habichtswaldes können ihr Auto stehen lassen und den Stadtteil sowie den Bergpark Wilhelmshöhe von Lärm und Luftbelastung frei halten.“ sagt Müller. Attraktiv sei die neue Verbindung zudem für die Vermarktung Kassels im Städtetourismus. „Die Herkulesbahn steht nicht in Konkurrenz zum Ausbau des Nahverkehrs in Kassel, sondern ist eine lohnenswerte Ergänzung zum Tourismusstandort Kassel.“ betont Gronemann. Begleitet werde die Aktion der Grünen von einer kleinen Blaskapelle und dabei sein werden auch die grünen Direktkandidatinnen für den Hessischen Landtag.

Partei Vorstand

12.10.2018 – Grüne: Gut, dass der Obelisk wieder aufgebaut wird

„Es ist eine gute Nachricht für Kassel, dass der Obelisk wieder aufgebaut wird“, erklärt Vanessa Gronemann, Vorsitzende und Landtagskandidatin der Kasseler Grünen. „Gerne hätten wir Grüne den Obelisk am Königsplatz erhalten, aber es ist für die documenta Stadt Kassel und als Erinnerung an die documenta 14 wichtig, dass mit dem Standort an der Treppenstraße zumindest ein Kompromiss gefunden werden konnte. Unser Dank gilt dem Künstler Olu Oguibe, dass er den Verbleib des Obeliskens in Kassel als d14-Kunstwerk über seine ursprüngliche Intention gestellt und damit ein versöhnliches Ende möglich gemacht hat.“

Die Grünen hatten in der Stadtverordnetenversammlung dafür gestritten, das Kunstwerk am Königsplatz zu belassen, jenem Ort, für den der Obelisk geschaffen worden war. Dafür gab es allerdings keine Mehrheit im Parlament. Gronemann: „So ist der neue Standort an der Treppenstraße für die Grünen zwar nicht erste Wahl, aber wenigstens bleibt das documenta Kunstwerk in Kassel erhalten und erinnert weiterhin an die heftig geführten Diskussionen um die humanitäre und politische Aussage des Kunstwerks.“

Bis es zu dieser Entscheidung gekommen sei, sei jedoch viel Porzellan zerschlagen worden. Der Umgang mit dem Künstler und Arnold Bode Preisträger Olu Oguibe sei eher verwirrend als wertschätzend

gewesen. Zu hoffen bleibe, dass das Hickhack um die Standortfrage, die in der nationalen und internationalen Presse äußerst negativ begleitet wurde, nicht nachhaltigen Schaden für die documenta Stadt Kassel hinterlasse. „Das müssen wir für die nächste documenta besser machen.“

Karin Müller, MdL

10.10.2018 – GRÜNE: Chance für Herkulesbahn nutzen – Vom Königsplatz zum Herkules

„Die Zeiten für eine neue Herkulesbahn waren noch nie so günstig wie jetzt“, betont die Kasseler Landtagsabgeordnete und Direktkandidatin für den Wahlkreis 4, Karin Müller. Der Grüne Verkehrsminister Tarek Al-Wazir unterstützt Reaktivierungsprojekte und mit dem Hessischen Mobilitätsfördergesetz, das ab 2019 pro Jahr mindestens 100 Millionen Euro für kommunale Verkehrsvorhaben bereitstellt, stehen Finanzmittel zur Verfügung. In ihrem Koalitionsvertrag hatten CDU und Grüne festgelegt, dass die Hälfte der sogenannten Entflechtungsmittel für Investitionen in die Infrastruktur für Busse und Bahnen reserviert wird. Das ist jetzt auch gesetzlich verankert und gibt den Kommunen damit Planungssicherheit. „Wenn wir diese Chance für Kassel nicht verstreichen lassen wollen, müssen möglichst schnell Schritte für die Realisierung dieses Projektes eingeleitet werden.“

Die Grüne Rathausfraktion Kassel hat mit ihrem Koalitionspartner SPD bereits einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, der die Vorentwurfsplanung der KVG zur Herkulesbahn aus dem Jahr 2010 aktualisieren soll. Mit dem dann vorliegenden Ergebnis wären die Voraussetzungen geschaffen, um die Förderfähigkeit beim Land einzuholen. Auch die Voruntersuchungen von Hessen Mobil haben der Herkulesbahn ein hohes Potential für den touristischen Verkehr bescheinigt. Schon im Jahr 2007 hatten die Stadtverordneten parteiübergreifend beschlossen, die Herkulesbahn erneut auf den Prüfstand zu stellen, wenn der Bergpark Weltkulturerbe würde. Seit der Anerkennung zum Weltkulturerbe im Jahr 2013 sind die Besucherzahlen rapide angestiegen. So habe die HNA immer wieder Bilder vom Parkchaos gezeigt.

Dazu Vanessa Gronemann, tourismuspolitische Sprecherin der Grünen Rathausfraktion und Direktkandidatin für den Wahlkreis 3: „Das Zusammenspiel von Naherholung und kulturellem Erlebnis macht den Bergpark einzigartig. Die Herkulesbahn ist ein wichtiger Baustein für die touristische Erschließung Kassels. So könnte Kassel zukünftig damit werben, dass man umweltfreundlich und ohne umzustiegen vom Königsplatz zum Herkules fahren könne. Ein idealer autofreier Ausflug mit anschließendem Spaziergang zum Schloss, zu den Wasserspielen, zum Wandern oder im Winter zum Schlittenfahren. Jetzt müssen Stadt und Land

zusammenarbeiten, damit zukünftig auf Konjunktive verzichtet werden kann, wenn es um die Herkulesbahn geht.“

Partei Vorstand

10.10.2018 – Coming Out Day 2018: Damit niemand mehr Angst vor dem Coming Out haben muss

Anlässlich des morgigen Coming Out Days erklärt Vanessa Gronemann, Parteivorsitzende der Kasseler Grünen und Landtagskandidatin für den Wahlkreis 3 Kassel-West:

„Das Coming Out ist insbesondere für Jugendliche eine schwierige und mitunter auch gefährliche Phase. Nicht ohne Grund liegt die Suizidgefahr bei queeren Jugendlichen um ein Vielfaches höher als bei anderen Jugendlichen. Um mehr Akzeptanz und sichere Räume für LSBTIQ+ zu schaffen, gibt es seit 2015 den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt des Landes Hessen. Mit ihm wird u. a. das Projekt SCHLAU Hessen finanziert, das Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen anbietet und damit Jugendliche und junge Erwachsene für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sensibilisiert und während der schwierigen Phase des Coming Outs unterstützt. Ich setze mich dafür ein, dass diese wichtige und wertvolle Arbeit weitergeführt werden kann, damit niemand mehr Angst vor dem Coming Out haben muss.“

Partei Vorstand

09.10.2018 – Grüne rufen auf zur Soli-Demo für die Aktion Standesamt 2018

Die Kasseler Grünen rufen zur Soli-Demo für die Aktion Standesamt 2018 auf, die am morgigen Mittwoch, den 10. Oktober 2018, ab 15.30 Uhr in Kassel stattfindet.

Dazu erklärt Vanessa Gronemann, Parteivorsitzende und Landtagskandidatin für den Wahlkreis 3 Kassel-West: „Die Aktion Standesamt 2018 schließt an den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom Oktober 2017 an, der den Gesetzgeber verpflichtet, bis zum 31.12.2018 einen positiven dritten Geschlechtseintrag zu ermöglichen. Sie fordert einen selbstbestimmten positiven dritten Geschlechtseintrag bis zum Jahresende.“

Um öffentlich Druck zu machen, rief die Aktion Standesamt 2018 Betroffene auf, ihren neuen Geschlechtseintrag schon vorher zu beantragen. Diese Anträge sollen morgen im Rahmen einer Aktionswoche dem Standesamt überreicht werden.

„Das Gesetz muss endlich das Recht von trans und intersexuellen Menschen auf eine selbstbestimmte Geschlechtsidentität achten.“, so Gronemann weiter. „Dabei ist es auch wichtig, dass die Hürden für eine Änderung des Personenstands, die derzeit nach dem ebenfalls verfassungswidrigen „Transsexuellengesetz“ bestehen, abgebaut werden. Wir solidarisieren uns mit

trans und intersexuellen Menschen und rufen daher zur Kasseler Soli-Demo für die Aktion Standesamt 2018 auf.“

Hintergrund: Die Soli-Demo für die Aktion Standesamt 2018 beginnt um 15.30 Uhr mit einer Kundgebung in der Moritzstraße und führt dann zum Standesamt, wo ab 16.30 Uhr im Anschluss an eine weitere Kundgebung die Anträge übergeben werden. Organisiert wird die Aktion vom Autonomen schwulesbitransqueer+ Referat der Uni Kassel, dem Autonomen Referat für Frauen* und Geschlechterpolitik der Uni Kassel, der Trans*Beratung Kassel, dem „Infoladen an der Halitstraße“, der Aidshilfe Kassel und der „Aktion Standesamt 2018“.

Karin Müller, MdL

08.10.2018 – Mobilität: Erster E-Bus Hessens ist ein historischer Schritt für bessere Luft

Aus Sicht der GRÜNEN im Landtag ist der Start der ersten E-Bus-Linie Hessens ein historischer Schritt für bessere Luft in den Städten und mehr Klimaschutz. „Verbrennungsmotoren schaden der Lebensqualität und der Gesundheit der Menschen, und sie treiben die Erdüberhitzung voran“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Wenn wir nicht massiv umsteuern, werden wir die Grenzwerte für gesundheitsschädliche Stickoxide in den Städten nicht einhalten, das hat spätestens das Urteil zum Luftreinhalteplan für Frankfurt gezeigt. Deshalb ist es gut und wichtig, dass das Land Hessen die Verkehrsbetriebe bei der Anschaffung elektrisch betriebener Fahrzeuge unterstützt, im Fall Fulda mit 228.000 Euro. Insgesamt ist das Förderprogramm mit jährlich fünf Millionen Euro ausgestattet; das Land übernimmt 40 Prozent der Mehrkosten gegenüber einem herkömmlichen Fahrzeug. Zudem deckt es 40 Prozent der Investitionskosten für Ladeinfrastruktur ab.“

„Zur Energiewende gehört maßgeblich der Verkehr: Wir wollen, dass Hessen Vorreiter auf dem Weg in die klimagerechte und leistungsfähige Mobilität der Zukunft wird“, so Müller weiter. „Das Land sorgt für mehr Förderung, gezielte Beratung und bessere Rahmenbedingungen. Bei der Umsetzung kommt den kommunalen Verkehrsbetrieben und Stadtwerken eine entscheidende Rolle zu. Projekte wie das der RöhnEnergie Fulda zeigen, dass es geht. Die ESWE Verkehrsgesellschaft in Wiesbaden will sogar bis 2022 als erste Stadt in Deutschland komplett auf emissionsfreie Fahrzeuge umstellen. Leider gehen nicht alle Kommunen so mutig voran.“

„Auch deshalb ist es sehr gut, dass die Hochschule Fulda die Elektromobilität in Forschung und Lehre thematisiert. Innovative und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte brauchen eine solche wissenschaftliche Begleitung, um ihren Vorbildcharakter zu entfalten. Es passt also perfekt,

dass der neue Bus auf der Linie zum Campus der Hochschule verkehrt.“